

Präsentation OPE Luzern, 12 November 2010

Das Netzwerk « **Objectif Plein Emploi (OPE)** » in Luxemburg, das sind 400 Freiwillige in den über 30 lokalen Verwaltungsräten der örtlichen Träger (Vereine ohne Gewinnzweck). Das sind auch 60 angegliederte Gemeinden (von 116) und das sind rund 1000 geschaffene Arbeitsplätze. Das Netzwerk versteht sich als ein Modell der Solidarwirtschaft auf nationaler Ebene. Lokale nachhaltige Entwicklung und solidarisches Wirtschaften sehen wir als Grundprinzipien unseres Handelns. Um unsere Vorstellungen einer Solidarwirtschaft umsetzen zu können sind wir gezwungen im Rahmen der politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, welche ebenso von der nationalen wie auch der europäischen Politik vorgegeben werden, zu handeln. Dies macht uns die gestellte Aufgabe, die zu einer demokratisierung der Ökonomie führen soll, nicht leichter.

Denn : Selektive Sozialpolitik isoliert bewusst das Individuum und entspricht in keinsten Weise unserem kollektiven Projekt. Aktive Arbeitsmarktpolitik stigmatisiert den Menschen der keine (Lohn)Arbeit hat und gibt der Gruppe als kreativem Gestaltungselement keinen Spielraum. Neoliberales Profit- und Konkurrenzdenken, als einzige Wachstumsmotoren, behindert nicht nur nachhaltiges Wirtschaften, sondern widersetzt sich auch einem kooperativen, nicht- gewinnorientierten und alternativen Gesellschaftsprojekt. So bleiben mögliche Investitionen in eine alternative Wirtschaft lediglich Finanzierungen von Sozialtransfers und, mögliche solidarische und gruppendynamische Projekte im Dienste des Gemeinwohls vegetieren weiter als uneffiziente Betreuungsstrukturen.

Deshalb : Versucht OPE die Politik sowie die Gewerkschaften und die Zivilbevölkerung breit und an der Basis (lokal) zu mobilisieren, diesen hiermit auch die Möglichkeiten schaffen Verantwortung zu übernehmen. Durch Förderung der Mischfinanzierung (auch Steuern als Solidarbeitrag) die « Investitionen » auf verschiedene Stakeholders zu verteilen. Der Profitwirtschaft durch Einflussnahme auf Gesetzesänderungen in Bezug auf unlauteren Wettbewerb (gleiche finanzielle Anreize für gleiche Leistungen), den Wind aus den Segeln zu nehmen. Gesetzesvorschläge im Hinblick auf eine Optimierung des allgemeinen Gesellschaftsrechts (neue, adaptierte Gesellschaftsformen) zu erarbeiten und im Hinblick auf die Diskussionen um öffentliche Güter und die Commons, soziale und ökologische Kriterien in die öffentlichen Ausschreibungen (lokal und national) einzubringen.

Somit : Ist die Strategie von OPE zu einem konkreten Beitrag in Bezug auf die heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen eine eher subversive Strategie die versucht versorgende Sozialpolitik in wirtschaftlich sinnvolle und nachhaltige Beiträge umzuwandeln indem versucht wird in solchen Aktionsfeldern tätig zu werden die das ökosoziale Umfeld des Menschen beeinflussen und nicht den Menschen.